

Hat ritterlich die Ehrenbahn vollendet,  
Ein Kleinod, das der Himmel ihm verlieh,  
Verblieb ihm treu bis er den Lauf vollendet,  
Die Gabe innrer, reicher Poesie.

Oh' noch der Greis das Haupt geneigt zum Sterben,  
Hat er der Jugend einmal noch gedacht  
Und sprach bewegt: Wem soll ich einst vererben  
Mein Ehrenkreuz, den Kampfpriß heißer Schlacht?

Der Kampfgenossen wild verwegnes Jagen,  
Der kühnen Flugs durchzog das deutsche Land  
Lebt nur noch fort im Lied, gleich alten Sagen,  
Das Schwert, die Leier sank aus ihrer Hand.

Und da kein Beckruf sie mehr eint den Fahnen,  
Schmück auch mein Kreuz als Erbtheil kein Panier,  
Drum gebt mir, sink ich in die Gruft der Ahnen  
Das Eisenkreuz mit als die letzte Bier.

So schloß der Greis. Sein theures Ehrenzeichen  
Sank mit dem Manne in die Gruft hinab,  
Der einst im Schatten alter deutscher Eichen  
Begraben mit des deutschen Sängers Grab.

Wie in den Eichen dort das Spiel der Winde  
Gleich Bardensang der Vorzeit Kunde trug,  
Kausch' es auch hier durch Oppachs Kirchhofskinde  
Von eines Jünglings tapfrem Reiterzug.

Nach dem Frieden trat er in sächsischen Staatsdienst, von 1836 bis 1844 Minister des Innern. 1844 zog er sich zurück nach Oppach — dort 2 Mal vergeblich vom Landesherrn angegangen in eigenhändigem Schreiben, Präsident der ersten Kammer in der Ständeversammlung zu sein. Dafür wirkte er thätig und gemeinnützig für Oppach und Umgegend. Sein tiefes Wissen, seine großen Fähigkeiten und Geschäftskennntniß rühmte bei seinem Scheiden vom Staatsdienst der Präsident der Kammer.

Sein Besitzthum vergrößerte er 1843 durch Ankauf der Beyersdorfer Waldungen, in denen sehr schöner Syenit gebrochen wird, zu Denkmälern weithin, besonders nach Baiern ausgeführt, im Jahre 1845 des Taubenheimer Hofebusches — vielfache Bauten ausführend. Einem Liebeswerk widmete er besondere Fürsorge; als Mitglied eines Vereins von Gemeindevorständen, Ortsrichtern und Freunden des Gemeinwohls, der in Neu-Oppach tagte — unter Führung des Uhrmacher und Gemeindevorstand Herbrig in Taubenheim, des Ortsrichters Israel in Oppach und des Schriftführers P. Thomas daselbst, der in